munalkasse zu Vorst gezahlten Kehner Gelder im Betrage von	2,001	15	5
6. Die jetzt noch von Meistbeerbten zu Kehn verwalteten Gelder im Betrage von	1,400	13	6
7. ein Kehn gehörendes, von abgelösten Kanons eines Theiles der Kehner Neuenbüsche herrührendes Kapital, welches 1827 in die Gemeindekasse zu Vorst geflossen ist, von ca. . .	800	—	—
Summe	82,001	28	11

Zu den unter 4, 5, 6 und 7 angeführten Kapitalien sind selbstredend die aufgelaufenen Zinsen zu rechnen und es vergrößern sich also diese Kapitalien um die noch nicht vergüteten Zinsbeträge.

Außerdem hatte Kehn noch Antheil an der Kappertz-Heide, sowie an den im Jahre 1853 an Vorst gefallenen Theil des Mühlenbruches.

Neununddreißigstes Kapitel.

Rittergüter Haus Donk und Gelleshof.

Ueber Haus Donk sind uns nur wenige Nachrichten aufbewahrt. Daß dieses Rittergut ein hohes Alterthum beansprucht, besagt schon sein Name. Wie bereits oben bemerkt, war im 16. Jahrhundert ein Streit darüber ausgebrochen, ob Donk zum Amte Liedberg oder Kempen gehöre. Es ist indessen nicht zu bezweifeln, daß Haus Donk dem Amte Liedberg zugetheilt war, folglich zu Kehn gehörte, indem im besagten Amte, z. B. in Schiefbahn, eine Menge Güter lagen, die an das Haus Donk kurmudpflichtig waren.

1518 wird Haus Donk im Besitze von Engelbert von Asselt angetroffen.

In „Historisch-geographische Beschreibung des Erzstifts Köln“ S. 191 wird Haus Donk als gemischtes Lehen aufgeführt, dessen Besitzer Weyenhorst war. Damals hatte „der adliche Sitz Dunk“ 68 Morgen Ackerland und ca. 24 Morgen Benden.

Auch Gelles-, früher Etgenhof zu Kehn war ein adeliger Sitz, „der von den gemeinen Lasten allezeit frei war“. Im Jahre 1761 umfaßte das Gut ein Areal von 71¾ Morgen Land und 18 Morgen Busch. Mit dem Hofe war im 15. Jahrhundert die Familie v. Hüls belehnt, bis es im Jahre 1590 an die in hiesiger Gegend noch blühende Familie von Dannwitz durch Heirath und kurfürstliche Belehnung gelangte.[1])

Mitglieder dieser aus Schlesien stammenden adeligen Familie wohnen jetzt noch in den Gemeinden Vorst, Willich, Oedt, Hüls und Gladbach. Das Wappen derselben, welches der Urahne Ludwig Danwtz (1590) auf seine Nachkommen vererbte, zeigt in silbernem Felde einen schwarzen Eberkopf, welcher von einem roth bekleideten Arm an der untern Kinnlade erfaßt wird. Die Helmzierden bestehen in einem silbernen Schwan. Auf einem am Helme hängenden Medaillon wiederholt sich der Eberkopf. Die Helmdecken sind schwarz und Silber. Da dieses Wappen mit demjenigen der schlesischen Linie identisch ist, so deutet dieses auf einen gemeinsamen Ursprung der hiesigen mit der schlesischen Linie. Die in der Familientradition fortlebende Wappensage weiß von einem Ahnen zu erzählen, welcher dem Kaiser bei Gelegenheit einer Saujagd durch muthvollen Zugriff und mit Todesverachtung das Leben gerettet habe und zum Lohn für seine Kühnheit in den Adelsstand erhoben und mit dem besagten Wappen ausgestattet worden sei.

In nachfolgenden Stammtafeln geben wir eine Uebersicht der Inhaber des Gelleshofes, sowie einiger andern Zweige der Familie von Danwitz.

A.

1. Johann von Hüls, belehnt mit Etgen- oder Gelles-

1) Vergleiche Dr. Keussen in „Heimath“ 1876, S. 59.

hof, 11. November 1464, † 1474. Verehelicht war er mit Sophia N.

2. Heinrich von Hüls, Sohn der Vorhergehenden, wurde belehnt mit Etgenhof am 12. April 1474, sowie am 24. Oct. 1496. Die Belehnung wurde am 8. Januar 1512 erneuert. Vermählt war er mit Margaretha N. Sie werden auch Heinrich und Margaretha Geldolfs genannt.

3. Jakob von Hüls, Sohn des Vorgenannten empfing die Belehnung mit Etgenhof am 13. Juni 1526 und 10. Mai 1549. Er verehelichte sich 1. mit N. N., 2. mit Agnes von Schorfacker. Aus der ersten Ehe ging hervor Margaretha von Hüls, aus der 2. Heinrich von Hüls.

4. Margaretha von Hüls vermählte sich mit Peter von Hüls, auch bekannt unter dem Namen Peter Houver, Besitzer des kurmudigen Houverhofes bei Vorst (nicht Hagen). Wahrscheinlich ist dies derselbe, der im Jahre 1565, als die Wwe. G. von Hees des Herrn von Hüls gestorben war, Ansprüche auf die Erbschaft machte. Peter von Hüls wurde mit Etgenhof belehnt am 26. Januar 1572. Durch die Tochter der Vorstehenden, Anna von Hüls, kam das Gut an die Familie von Danwitz.

5. Ludwig von Danwitz, den wir 1584 als Commandant von Clörath antreffen, verehelichte sich mit Anna von Hüls, welche ihm das Gut Etgenhof zubrachte. Ludwig von Danwitz wurde mit diesem Hofe belehnt am 30. Mai 1590. Er starb auf Hoverhof zu Vorst vor 1616. Derselbe ist als Stammvater der hiesigen Linie von Danwitz zu betrachten.

6. Gottfried von Danwitz (Gortt Gellofs) Sohn des Vorigen, † 15. Juli 1636. Ihm wurde am 13. October 1614 der Etgenhof übertragen und am 14. März 1617 fand die Belehnung damit statt. Aus seiner Ehe mit Maria tho Conhausen entsprangen 3 Söhne: Ludwig, Johann und Peter. Von diesen empfing

7. Ludwig von Danwitz am 13. Dezember 1636 die Belehnung mit Etgenhof. Nach seinem 1647 erfolgten Tode wurde

8. Peter von Danwitz, der Bruder des Vorhergehenden, † 1698, mit Etgenhof am 26. März 1649 und weiter am 27. October 1651 belehnt. Er war vermählt 1. seit dem

10. October 1635 mit Anna Grungs, † 26. Mai 1686; 2. mit Christina Müllers. Aus der letztern Ehe stammt eine Tochter, während aus der Ehe mit Anna Grungs 11 Kinder hervorgingen, darunter Johann von Danwitz, geb. am 23. August 1658, welcher Mönch zu Deutz war.

9. Mathias von Danwitz, der vierte Sohn des obengenannten Peter von Danwitz, mit dem Beinamen von der Lipp, geb. 12. October 1692, † 19. Januar 1726, erhielt am 2. Mai 1699 die Belehnung mit Etgenhof. Verehelicht war er mit Anna Catharina Dückers, † 28. Januar 1726. Aus dieser Ehe entsprossen 5 Kinder: Wolter (siehe dessen Nachkommen unter B.), Peter, 1709 Mönch in Deutz, Johann, Gertrud und Anna

10. Johann von Danwitz, † 29. Mai 1760, folgte seinem Vater im Besitze von Etgenhof, womit er am 10. Juli 1726 belehnt wurde. Verehelicht war er seit 29. Januar 1721 mit Cunigunde Bücker. Aus dieser Ehe gingen 10 Kinder hervor, von denen ein Sohn Peter von Danwitz Priester wurde.

11. Jakob von Danwitz, geb. 22. Januar 1732, † 11. Mai 1783, wurde mit Etgenhof belehnt am 19. September 1760. Verheirathet war er mit Magdalena Stieger. Ihm folgten im Besitze seine beiden Söhne.

12. Johann Hubert von Danwitz wurde mit Etgenhof belehnt am 10. Januar 1784. Am 2. October desselben Jahres wurde die Belehnung durch den Kurfürsten von Köln Maximilian Franz erneuert. Johann v. Danwitz ist der letzte, welcher sie empfing, da durch den Eintritt der französischen Revolution das Lehnsverhältniß umgestürzt wurde.

13. Johann Heinrich von Danwitz, Bruder des Vorigen, † 1814 erwarb das Gut als Allodium, und vererbte es auf seinen Sohn.

14. Peter Gottfried von Danwitz, Sohn des Vorhergehenden, † 26. Juli 1869, war dann Besitzer von Gelleshof. Aus seiner Ehe mit Anna Catharina Palls entsprangen 3 Söhne: Johann Heinrich, Peter Michael und Jakob. Johann Heinrich von Danwitz, geb. am 27. Febr. 1841, widmete sich dem geistlichen Stande. Er wurde Priester am 24. August 1869, machte dann 1870/71 den Feldzug gegen Frankreich mit, bei welchem er als Feldgeistlicher thätig war.

Nach Beendigung des Krieges wirkte er als Pfarrvikar zu Oberpleiß bei Bonn bis zu seinem am 10. März 1879 erfolgten Tode. Peter Michael von Danwitz, geb. 1842, verehelichte sich mit Mechtilde Schronnes, † 2. Dez. 1877. Aus dieser Ehe entsproß eine Tochter, Catharina Adelheid von Danwitz, geb. am 22. October 1874. Peter Michael ist Besitzer des Dahlerhofes bei Anrath, Gemeinde Willich.

15. Peter Jakob von Danwitz, der jüngste Sohn des Peter Gottfried von Danwitz, geb. am 10. April 1845, verehelicht seit 1879 mit Elise Gierlichs, geb. 31. Dezember 1847, ist seit 1871 im Besitze des Gelleshofes.

Der Hof trägt noch den Typus eines alten Rittergutes. An der Nordseite war der Hof mit ca. 40 Fuß breiten Gräben befestigt, und über drei Zugbrücken gelangte man in das Innere desselben. Ein Rest der früheren Gebäude trägt noch den Namen Berfes (Berghaus?) und ist noch wohlerhalten. Auf den Speichern desselben fanden sich vor einigen Jahren noch große Mengen von Kieselsteinen vor, welche wohl in Kriegszeiten von den Belagerten zur Vertheidigung angewendet wurden. Das Gut liegt in sehr anmuthiger Lage, halb versteckt in prachtvollen Buchen- und Eichenwaldungen, deren Ueppigkeit auf sehr ergiebigen Boden hindeutet.

B.

Wolter von Danwitz, geb. 4. April 1688, war 1710 Besitzer von Grongshof. Vermählt war er mit Maria Hinkes. Aus dieser Ehe entsprangen 3 Söhne und 3 Töchter: Mathias, welcher 1737 Sophia Mennikes heirathete; 2. Peter, † 30. März 1778 im 67. Jahre. Verehelicht war er mit Margar. Kappertz, die ihm den Kappertzhof zubrachte; 3. Heinrich, der 1737 Anna Petronella Harter ehelichte. (Näheres darüber unter C.) Die Töchter Wolters hießen: Anna, Gertrud und Sibilla.

Aus der Ehe des Mathias von Danwitz mit Gertrud Sophia Mennikes stammt ein Sohn:

Johann von Danwitz, zu Hagen bei Oedt, geb. am 16. Juli 1750, † 1796. Verehelicht war er mit Anna Maria Hoff. Aus dieser Ehe entsproß

Jakob von Danwitz, geb. am 7. Juni 1793, † am

8. März 1842. Aus seiner Ehe mit Anna Catharina Heimers gingen 4 Kinder hervor:

Johann Wilhelm von Danwitz, geb. am 3. April 1828; Mathias von Danwitz, geb. am 31. März 1834; Anna Christina von Danwitz, geb. am 17. November 1830 und Anna Margaretha von Danwitz, geb. am 26. Dezember 1837, † am 7. Juni 1839. Die drei erstgenannten sind jetzt im Besitze von Heimers- und Spennes-Hof.

C.

Die Kinder des Johann von Danwitz (s. oben A 10) sind folgende:

Peter Christian v. D., geb. am 29. Januar 1712;
Peter v. D., geb. am 6. Januar 1723, Geistlicher;
Maria v. D., geb. 1734;
Magdalena v. D., geb. 1727, verehelicht mit Johann Berkels;
Catharina v. D., geb. 1736;
Maria Agnes v. D., geb. 1741;
Mathias v. D., geb. am 10. Nov. 1738 und
Jakob v. D., geb. am 22. Jan. 1732, † am 11. Mai 1783. Vermählt war dieser mit Magdalena Stieger. Aus dieser Ehe entsprangen 4 Söhne:
Johann Hubert v. D. (s. A 12);
Peter Ludwig v. D., geb. 1765;
Peter Mathias v. D., geb. 1767 und
Johann Heinrich v. D.

Dieser letztere, geb. 1770, † 1804, war vermählt mit Anna Maria Strumps. Dieser Ehe entstammen 5 Kinder:

Jakob v. D., geb. am 20. Sept. 1802;
Catharina v. D., geb. am 4. Oct. 1803 † unverheirathet;
Peter Gottfried v. D., (s. oben A 14);
Heinrich v. D., geb. 1804, † 1809;
Adelheid v. D., geb. 1806, verehelicht mit Heinrich Drabben auf Gerretzhof zu Kehn.

Der Erstgenannte, Jakob von Danwitz war verehelicht mit Theresia Wolters, aus welcher Verbindung 3 Kinder entsprossen:

Maria v. D., verehelicht mit N. Hox in St. Tönis;

Catharina v. D., verehel. mit Theodor Pasch in Vorst.
Peter Gottfried von Danwitz in St. Tönis.

Dieser vermählte sich mit Josepha Görtsches, † am 16. April 1879 und in zweiter Ehe mit Anna Gertrud Buscher. Die Kinder sind folgende:

Peter Gottfried v. D., geb. am 27. August 1873;
Heinrich v. D., geb. am 13. Januar 1876
Hubert Gerhard v. D., geb. am 12. Jan. 1876 und
Anna Gertrud v. D., geb. am 20. Januar 1881.

D.

Außer den unter B angeführten Nachkommen des Wolter von Danwitz (geb. am 4. April 1688 und 1710 Besitzer von Grungshof zu Kehn) und seiner Gattin Maria Hinckes, hatte derselbe noch 5 Kinder:

Peter v. D., † am 30. März 1778, vermählt mit Marg. Kappertz;
Anna v. D., verehelicht mit Andreas Horst;
Gertrud v. D., verehelicht mit Johann Pascher;
Sibilla v. D., verehelicht mit Gottfried Claber und
Heinrich von Danwitz, welcher mit Agnes Petronella Harter in die Ehe trat. Dieser Ehe sind 5 Kinder entsprungen:
Peter Johann Mathias v. D.;
Heinrich Conrad v. D,, geb. am 19. Dez. 1790, † 90 Jahre alt. Er war verehelicht mit Anna Maria Dohr, † 1845.
Ludwig v. D., geb. am 7. Februar 1755, Vikar in Vorst.
Johann v. D., verehelicht mit Wwe. Gierlings auf Gierlingshof bei Hüls.
Andres v. D., geb. am 2. Juli 1738, † 1814, auf Nebbershof bei Hüls. Vermählt war dieser mit N. Pastern. Aus ihrer Ehe entstammen 2 Söhne:
Peter Heinrich v. D., † unverheirathet auf Nebbershof.
Johann Andreas v. D., geb. am 28. Mai 1781. Derselbe trat in die Ehe mit Maria Magdalena, Rehnen, † 1843.

Folgende 10 Kinder waren die Frucht dieser Ehe:

Anna Margaretha v. D., geb. am 9. Juni 1820 † am 3. Febr. 1881;
Peter Heinrich Andreas Jakob v. D., geb. 1821, † 1878;

Anna Sibilla Ludovika v. D., geb. am 12 Sept. 1822, auf Levkeshof zu Hüls, verehelicht mit P. J. Levkes, † 1855;

Johann Mathias Jakob v. D., geb. am 19. Aug. 1825, † 1852.

Anna Catharina v. D., geb. am 9. October 1828, verehelicht mit Edm. Schleuper auf Wegerhof bei Vorst.

Gottfried Hubert v. D., geb. am 30. Mai 1831, auf Rebbershof zu Hüls, verehelicht mit A. Gleumes.

Catharina Gertrud v. D., geb. am 13. Nov. 1834, auf Levkeshof zu Hüls.

Johann Conrad v. D., geb. am 27. März 1824, auf Harter Hof zu Vorst, vermählt mit Eva Cathar. Sterken, geb. 1823. Kinder aus dieser Ehe: Gustav von Danwitz, geb. am 7. October 1858, und Alwine von Danwitz, geb. am 7. October 1858.

Andreas Heinrich Ludwig v. D. zu Großheide bei M.-Gladbach, geb. am 1. April 1827, vermählt mit Luise Esser, geb. am 29. Mai 1834. Kinder aus dieser Ehe: Hugo v. D., geb. am 20. Nov. 1870 und Ludwig v. D., geb. am 9. Juli 1875.

Conrad Andreas v. D. auf Dommershof bei Vorst, geb. am 10. October 1832, † am 22. August 1882. Vermählt war er mit Anna Catharina Loers. Aus dieser Ehe entsprossen 2 Söhne: Peter Conrad Otto v. D., geb. am 10. Nov. 1860 und Johann Julius v. D., geb. am 7. September 1862, † am 11. Januar 1883.

E.

Ein anderer Zweig der Familie lebt fort in den Nachkommen von Heinrich v. D. und Petronella Harter (s. oben D). Ein Sohn dieser Ehe, Peter Johann Mathias v. D. trat in die Ehe mit Cath. Elis. Gierlings auf Gierlingshof zu Hüls. Dieses Ehebündniß war mit 2 Söhnen und 12 Töchtern gesegnet. Die 2 Söhne starben unverheirathet. Von den 12 Töchtern traten in die Ehe: Anna Catharina v. D. mit Gerh. Lagelée in Crefeld, Cathar. Gertrud v. D. mit Pet. Wilh. Baakes zu Benrad (Hüls), Maria Adelheid v. D. mit J. M. Mörter auf Stemmeshof zu St. Tönis. Die übrigen starben unverehelicht, Anna Maria von Danwitz, geb. 1819, ist Besitzerin von Gierlings Hof.